



freie schule
winterthur

Jahresbericht 2013/14



Impressum

Heiligbergstrasse 54
8400 Winterthur

telefon
052 212 61 44

internet
www.freischi.ch

email
info@freischi.ch

Gestaltung
Franziska Fot

Fotos
Markus Mohr, mohrfoto.ch

Druck
Mattenbach AG, Winterthur

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	2
Bericht des Schulleiters	3
Bericht des Quästors	8
Revisionsbericht	9
Bilanz & Erfolgsrechnung	10
Übertritte	12
Lehrstellen und weiterführende Schulen der 3. Sek	13
Schülerverzeichnis	14
Wohnorte der Schülerinnen und Schüler	20
Jahresprogramm	21
Schulorganisation	22
Vorstand	23
Austritte/Eintritte Teammitglieder	23
Gönner und Spenden	24



Vorwort



Liebe Vereinsmitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser

Im vergangenen Schuljahr 2013/14 hat sich die Schule erneut mit unterschiedlichsten Themen befasst. Da ist einmal der Schulbetrieb an sich, der von aussen oder oben betrachtet einfach so besteht und geführt wird, als wäre es das Normalste der Welt – eine Schule halt. Aber unsere Freischi ist eben nicht irgendeine Schule, sondern eine mit sehr gutem Ruf und mit einer 140-jährigen Tradition. Dass diese Tradition nicht einfach so entsteht, ist vor allem unseren Lehrerinnen, Lehrern und Mitarbeitenden zu verdanken. Sie sind speziell motiviert, den uns anvertrauten jungen Menschen eine qualitativ hochstehende Schulzeit in einer

zwischenmenschlich korrekten und ruhigen Umgebung zu ermöglichen – mit gegenseitigem Respekt. Die Lehrpersonen bilden sich weiter, Erfahrungen werden ausgetauscht, Schulprogramme, Ausbildungsschwerpunkte und Methoden werden in mehreren Planungstagen und Retreats immer wieder hinterfragt und bestimmt. Dabei werden auch die Meinungen

und Anregungen des Schülerrats sowie die Antworten und Auswertungen der Elternumfrage mit einbezogen. Nicht zuletzt gilt es auch die gesetzlichen Bestimmungen und neuen Anforderungen laufend zu prüfen und in den Schulbetrieb einzubauen. Mit der kompetenten, wohlwollenden und respektvollen Haltung des Lehrkörpers gegenüber den Schülerinnen und Schülern entstehen Vertrauen und wertschätzende Haltung, auch Begeisterung, zu lernen und ein Ziel erreichen zu wollen.

Dieser gegenseitige Respekt ist ein massgeblicher Garant für den Erfolg unserer Schule und die erfolgreiche Schulzeit unserer jungen Menschen. So gesehen passiert das „Schulgeben“ nicht einfach so, es braucht sehr motivierte Lehrerinnen, Lehrer und Mitarbeitende, die sich umfassend und seriös vorbereiten, die Trends erkennen, einen guten Zusammenhalt haben und den Respekt füreinander vorleben. Dafür danke ich im Namen des Vorstandes und der Eltern herzlich.

Respekt hat die Schule auch gegenüber der Umwelt, und zu diesem Thema engagiert sich die Freischi ebenfalls. Zum Beispiel seit einigen Jahren beim „Netzwerk gesunde Schule“ oder seit Kurzem aktiv mit dem Zertifikat „Umweltschule“. Als drittes Projekt kommt nun, wie letztes Jahr angekündigt, die Sanierung unseres alten Schulgebäudes hinzu. Ein Schwerpunkt ist die energetische Sanierung der Gebäudehülle, von der wir uns einiges an Heizkosteneinsparungen erhoffen. Ohne die Klassenräume gross zu verändern, werden auch die Schulzimmer erneuert und die Raumzuteilung angepasst: je eine Hausebene für die Sekundarschule, Übi und die Lehrer. Das Dach der Aula wird angehoben, um so mehr Platz für grössere Schulanlässe zu schaffen. Das Vorbereitungszimmer der Lehrpersonen ist neu ebenfalls im obersten Stockwerk und erhält wegen seiner grossen Raumhöhe einen Zwischenboden. Damit sollten gute Voraussetzungen für die tägliche Arbeit gegeben sein, verbunden mit kürzeren Wegen. Die sehr schöne Terrasse bleibt von den Bauarbeiten verschont und kann weiterhin genutzt werden – auch ein kleiner Beitrag zur „schönen Umgebung“ an der Freischi. Die Baubewilligung erwarten wir nach den Herbstferien 2014, dann beginnt die Planung. Wir hoffen, während der Bauzeit den Schulbetrieb mit möglichst wenigen Einschränkungen oder gar Ausfällen durchführen zu können.

Dem Vorstand, der nicht nur dieses Projekt aktiv betreut, danke ich herzlich für die zielgerichtete und engagierte Zusammenarbeit. Den Eltern der uns anvertrauten Jugendlichen danke ich für ihr Vertrauen in unsere Schule.

Herzlichst
Enrico Giovanoli

Bericht des Schulleiters



Rückblick auf das vergangene Schuljahr

Hand in Hand – unter diesem Motto starteten wir im August 2013 in das Schuljahr 2013/14. Als Startritual malten alle Schülerinnen und Schüler einen Abdruck ihrer Hand an die Wand unseres Velounterstandes. Die farbenfrohen Hände begleiteten uns während des gesamten Schuljahres und erinnerten uns immer wieder an das Jahresmotto.

Wir blicken auf ein ‚normales‘, aber durchwegs lebendiges, vielfältiges und interessantes Schuljahr zurück. Lassen Sie sich – symbolisch – an der Hand nehmen und durch das vergangene Schuljahr führen.

Handlich

Im letzten Schuljahr gingen 133 Schülerinnen und Schüler bei uns an der Freischi zur Schule. Unterrichtet, betreut und begleitet wurden sie von 20 Lehrpersonen und fünf weiteren Teammitgliedern. Damit hat die Freischi nach wie vor eine überschaubare und ‚handliche‘ Grösse. Dies bringt aus unserer Sicht nur Vorteile: Die Jugendlichen sind über die Klassengrenzen hinweg in Kontakt miteinander und kennen sich gegenseitig. Auch wir Lehrpersonen und ich als Schulleiter kennen alle Schülerinnen und Schüler beim Namen. In dieser familiären Situation fühlen wir uns gemeinsam dafür verantwortlich, dass das Zusammenleben an der Freischi gut funktioniert, und wir unterstützen uns gegenseitig. Diese enge Zusammenarbeit und Loyalität zeichnet unser Team aus. An der Grösse der Freischi wird sich auch mit dem Umbau des Schulhauses nichts ändern (Informationen dazu weiter unten).

Handgepäck

Oft mit mehr als nur dem Nötigsten ausgerüstet, starteten die Schülerinnen und Schüler auch im letzten Schuljahr in diverse Klassenwochen und auf Schulreisen. Den Anfang machten die Übergangsklassen, die traditionsgemäss bereits in der dritten Schulwoche verreisten. Die Übi A ver-

brachte die Woche in Adelboden, die Übi C in den Flumserbergen. Die Übi B schlug ihre Zelte bei der Waldschenke auf dem Brüelberg in Winterthur auf. Trotz unterschiedlicher Reiseziele waren die Inhalte in allen drei Klassenwochen die selben: Die Schülerinnen und Schüler lernten einander besser kennen, bewältigten gemeinsam den Alltag, übernahmen Verantwortung und entwickelten einen Klassengeist. Es ist immer wieder erstaunlich, wie gefestigt die Übi-Klassen aus diesen Klassenwochen zurückkehren. Es lohnt sich für das ganze kommende Schuljahr, diese Unterrichtszeit in die Klassenwoche zu investieren! Ebenfalls mit den Zielen, einander besser kennenzulernen, verreiste die 1. Sek Mitte September nach Gersau. Hoch über dem Vierwaldstättersee, auf halbem Weg zur Rigi, verbrachten die Jugendlichen die Woche in einem einfachen Lagerhaus. Gemeinsam wurde gekocht, gespielt, getüftelt, gewandert und gelacht. Leider spielte das Wetter nicht wirklich mit.



So wurde aus der frühmorgentlichen Sonnenaufgangswanderung ein veritabler Regenmarsch. Ein Besuch bei Wilhelm Tell in seiner Werkstatt rundete die Lagerwoche ab. Sogar beim Armbrustschieszen durften sich die Jugendlichen versuchen – mit unterschiedlichen Trefferquoten. Die 3. Sek verbrachte ebenfalls im Herbst ihr Klassenlager im Engadin. Verschiedene Wanderungen und eine Velotour waren das Hauptprogramm der Lagerwoche. Die 2. Sek wartete die schönen Tage vor den Sommerferien ab und zog mit Sack, Pack und Zelten für drei Tage an den Pfäffikersee. In den letzten Tagen des Schuljahres reiste die 3. Sek

als Abschluss in den Süden nach Lugano. Wir sind froh, dass alle Aktivitäten ausser Haus zwar mit der einen oder anderen Blessur, aber ohne grössere Zwischenfälle verlaufen sind.

Handfest

Die jährlichen Umfragen unter unseren Schülerinnen und Schülern und unseren Eltern waren auch im letzten Schuljahr zwei wichtige und handfeste Bausteine unserer Qualitätssicherung. Die beiden Umfragen sind die Grundlage für die laufende Weiterentwicklung der Freischi.

Die Schülerumfragen fanden wie bisher im Frühjahr statt. Jede Lehrperson befragte eine ihrer Klassen oder Lerngruppen zu ihrem Unterricht und zur Zusammenarbeit. Die Umfrage erfolgt anonym. Die Lehrperson bespricht jeweils die Auswertung der Umfrage mit der betreffenden Klasse. So können Fragen geklärt und offene Punkte mit der Klasse diskutiert werden. Dieser Austausch ist für beide Seiten sehr wertvoll und ermöglicht eine unmittelbare Qualitätsentwicklung. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns gefreut und motivieren uns in der täglichen Arbeit. Auch wenn



die Rückmeldungen von Lehrperson zu Lehrperson unterschiedliche Nuancen zeigen, sind gemeinsame Trends auszumachen: Auffallend ist die durchwegs grosse Zufriedenheit mit dem Unterricht, den Lernerfolgen und der Zusammenarbeit. Entwicklungsmöglichkeiten zeigten sich bei der Feedbackkultur. Die Jugendlichen wünschen sich vermehrt individuelle Rückmeldungen und Lob für ihre Arbeit. Diese Erkenntnisse sind für uns An-

sporn, als Lehrpersonen und als Team bewusst an der Feedbackkultur zu arbeiten und diese weiterzuentwickeln.

Erstmals führten wir im letzten Schuljahr die Elternumfrage nicht gegen Ende des Schuljahres durch, sondern ebenfalls im Frühjahr. Neu war auch, dass die Umfrage nicht mehr anonym war. Mit dem Ziel, bei Bedarf persönlich auf Eltern zugehen und offene Themen direkt ansprechen zu können. Auch wenn sich im Vorfeld einzelne kritische Stimmen bei uns meldeten, zeigte uns der ausgesprochen gute Rücklauf, dass dieser Schritt von unseren Eltern verstanden und die Möglichkeit zur Rückmeldung gerne genutzt wurde. Noch nie hatten wir einen so guten Rücklauf! Besonders positiv wurden das Schulumfeld, der Einsatz des Teams, der Umgang der Lehrpersonen mit den Jugendlichen und die Kundenfreundlichkeit beurteilt. Entwicklungsmöglichkeiten zeigten sich beim Freifach- und Wahlfachangebot und beim verbalen Umgang der Jugendlichen untereinander. Wir nehmen die positiven Rückmeldungen zum Anlass, dem guten Schulumfeld besonders Sorge zu tragen und die sehr gute Qualität zu sichern. Kritische Stimmen sind für uns Anstoss, an den genannten Punkten zu arbeiten und die Qualität weiter zu entwickeln.

Handeln

Wir reden nicht nur, wir handeln auch. Im letzten Schuljahr verfolgten wir verschiedene Projekte und setzten diese praktisch um.

In der Klausurtagung im November 2013 entschieden wir, weitere drei Jahre im Netzwerk der Gesunden Schulen Zürich zu bleiben. Als wir diesem Netzwerk 2005 beitreten, gehörten wir zu den Pionieren. Mittlerweile sind wir im Status einer Alumni-Schule – einer Schule mit grosser Erfahrung in der Gesundheitsförderung. Pro Mitgliedsperiode sind jeweils zwei Ziele umzusetzen. Wir fokussieren uns auf die Themen ‚schülergerechte Unterrichtszeiten‘ und ‚Genderbedürfnisse berücksichtigen‘. Bereits auf das aktuelle Schuljahr hin versuchten wir die Unterrichtszeiten so anzupassen, dass auch Schülerinnen und Schüler mit einem weiten Schulweg nicht unmenschlich früh aufstehen und aus dem Haus müssen. Mit einer Verschiebung der Unterrichtszeiten hätten

wir uns aber gravierende Nachteile für die Benützung der Sporthallen der Stadt Winterthur eingehandelt. Da wir keine eigene Sporthalle besitzen, sind wir von der öffentlichen Schule abhängig und müssen uns nach deren Gegebenheiten richten. So konnten wir diese Zielsetzung leider noch nicht umsetzen. Wir bleiben aber dran und starten einen neuen Versuch aufs kommende Schuljahr. Das zweite Ziel packten wir in der Klausurtagung im November 2014 an. Gemeinsam mit externen Fachpersonen entwickelten wir Ideen, wie wir den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowohl im Unterricht wie auch in den Pausenzeiten gerecht werden können. Diese Ideen werden in der nächsten Zeit umgesetzt.

Als Umweltschule ist uns nachhaltiges Denken und Handeln wichtig. Nicht nur auf dem Papier, sondern ganz praktisch. Seit Ende 2013 sind wir im Netzwerk ‚Umweltschulen – lernen und handeln‘ dabei. Im Mai 2014 wurden wir für dieses Engagement zusammen mit fünf anderen Schulen ausgezeichnet. Im Februar dieses Jahres haben wir im Umwelteam mit der Planung und Umsetzung unserer Zielsetzungen begonnen. Im Umwelteam sind Teammitglieder, Schülerinnen und Schüler, Eltern und der Vorstand des Schulvereins vertreten. Damit ist das Projekt breit abgestützt und partizipativ verankert. Unsere Zielsetzungen sind weitgefächert. Mit der Senkung des Papierverbrauchs möchten wir zu einem sorgfältigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen beitragen. Ein Katalog an Massnahmen zum Papiersparen ist bereit zur Umsetzung. Bereits einen Schritt weiter sind wir beim nachhaltigeren Catering. Wir haben Nachhaltigkeitskriterien festgelegt und verschiedene Anbieter evaluiert. Die Entscheidung fällt in den nächsten Wochen. Im Mai 2015 planen wir eine Projektwoche zum Thema ‚Aus Alt mach Neu‘. Aus nicht mehr gebrauchten Materialien und Gegenständen soll Neues und Nützliches entstehen. Die konkreten Ideen und deren Umsetzung entwickeln und planen wir zusammen mit den Schülerinnen und Schülern.

Handwerk

Jeweils im Dezember steigt die Spannungskurve bei den aktuellen 3. Sek-Schülerinnen und –Schülern und natürlich auch bei den jeweiligen Lehrper-

sonen deutlich an. „Werde ich mir eine geeignete Lehrstelle angeln können?“ oder „Kann ich meinen Wunschberuf erlernen?“ sind Fragen, welche unsere Jugendlichen beschäftigen. Einige konnten zu diesem Zeitpunkt bereits einen Lehrvertrag



abschliessen. Für andere war noch nicht einmal ganz klar, welchen Beruf sie erlernen möchten. Schlussendlich ist es für alle Jugendlichen aufgegangen – alle haben eine gute Ausbildungs- oder Weiterbildungsmöglichkeit gefunden und konnten beruhigt in die Sommerferien starten. Die Palette der gewählten Lehrberufe und Anschlusschulen war auch bei der letzten 3. Sek sehr vielfältig. Sie reicht vom KV über Landwirtin bis zur gymnasialen Ausbildung. Wir unterstützen unsere Jugendlichen im Berufsfindungsprozess und bei der Stellensuche intensiv und praxisorientiert. Dabei freuen wir uns über die Vielfalt der eingeschlagenen Berufs- oder Weiterbildungsrichtungen unserer Schülerinnen und Schüler. Schön, dass dabei auch handwerkliche Berufe gewählt werden.

Gut geschulte und fähige Handwerker benötigt jedes Bauvorhaben – auch die geplante energetische Sanierung unseres Schulhauses. Verschiedene Bereiche unseres Schulhauses wie Fenster und Sanitäranlagen bestehen seit der Erstellung des Gebäudes im Jahr 1972! Zu Beginn des letzten Schuljahres nahmen wir daher in der Baukommission das Sanierungsprojekt in Angriff. Die Planung und Umsetzung erfolgt im intensiven Austausch mit dem gesamten Freischi-Team. Im Sommer 2015 sind die Dämmung der gesamten Gebäudehülle und der Ersatz der Fenster vorgesehen. Im Zuge der Sanierung werden wir die

Nutzungsmöglichkeiten unserer Aula optimieren, denn sie wird auf der Westseite aufgestockt und bietet mehr Platz. In den Klassenzimmern stehen die Sanierung der Böden und die Verbesserung der Infrastruktur an. Auch die in die Jahre gekommenen Sanitäranlagen für die Schülerinnen und Schüler werden saniert. Die Vorbereitungs- und Aufenthaltsräumlichkeiten für das Team sollen im obersten Stock zusammengefasst werden. Für das textile Gestalten ist ein grösseres Zimmer vorgesehen. In einer zweiten Bauphase soll nach der Pensionierung unserer Hauswartin, Ende 2017, die Hauswartwohnung für zusätzliche Gruppenräume umgenutzt werden. Die ersten Schritte zur Umsetzung unserer Bauvorhaben sind bereits erfolgt, die Pläne sind erstellt und das Baugesuch ist eingereicht. Ziel und zugleich Herausforderung wird es sein, die anstehenden Arbeiten so zu organisieren, dass der Schulbetrieb davon möglichst wenig beeinträchtigt wird.

Am Kulturtag Ende Mai 2014 hatten unsere Jugendlichen die Möglichkeit, das ‚Handwerk‘ des



Hip-Hops zu erlernen. In verschiedenen Workshops wurde Rap geschrieben und vorgelesen, Breakdance getanzt oder Graffiti gesprayt. Angeleitet wurden unsere Schülerinnen und Schüler von jungen und jung gebliebenen Hip-Hoppern, die wir als Fachpersonen für diesen Tag gewinnen konnten. Ein voller Erfolg!

Im zeitigen Frühjahr hat uns das Handwerk der Baumpfleger schwer beeindruckt. Mit akrobatischem Geschick erkletterten sie die alten und kranken Buchen vor unserem Schulhaus und fällten diese Stück für Stück. Wir beobachteten die Fällaktion mit gemischten Gefühlen. Einerseits tat es weh, die altherwürdigen Bäume verschwinden zu sehen, welche das Bild des Parkes und unsere

Schulhausumgebung massgeblich geprägt hatten. Andererseits waren wir froh darüber, dass nach der Fällaktion die Sicherheitsabschränkung entfernt wurde, welche seit einigen Jahren bestanden und unser Pausenareal wesentlich einschränkte. Nun steht uns wieder der ganze Park für Pausen- und Unterrichtsaktivitäten zur Verfügung.

Handsome

Das Kalenderjahr 2013 beschlossen wir mit dem traditionellen Freischifez. Die aktuelle 3. Sek übernahm wiederum die Organisation des Festes. Im Rahmen des Projektunterrichtes bereiteten die Jugendlichen die Aktivitäten dieses Abends vor. Unter dem Thema ‚Black and White‘ trafen sich an diesem Dezemberabend hübsch herausgeputzte junge Damen und Herren zu einer stilvollen Party. Nebst einem Film zum Making-of des Festes gab es verschiedene Verpflegungsstände, Spielmöglichkeiten und einen Chill-out-Room. Mit einem Feuerwerk endeten das Fest und das Kalenderjahr an der Freischi.

Seit wenigen Schuljahren kommen alle Schülerinnen und Schüler mit Grundkenntnissen in Englisch zu uns an die Freischi, denn Englisch wird seit der 2. Klasse unterrichtet. Unsere Lehrpersonen können den Unterrichtsstoff auf diesen Grundlagen aufbauen. Für die gute Vorarbeit sind wir den Primarlehrpersonen sehr dankbar. Nicht ganz einfach war die Wahl des geeignetsten Lehrmittels. Nachdem der Kanton aufgrund massiver Kritik am offiziellen Englisch-Lehrmittel die Freigabe für zwei weitere Lehrmittel erteilte, standen unsere Englisch-Lehrpersonen vor der Qual der Wahl. Nach sorgfältiger Evaluation entschied sich das Englisch-Team per Schuljahr 13/14 für das Lehrmittel ‚English Plus‘. Vorteil ist, dass es bereits im Übergangsjahr verwendet wird und der Unterricht in der Sek auf diesen Grundlagen aufbauend weitergeführt werden kann.

Handstand

Verschiedene Sporttage bereicherten das vergangene Schuljahr. Sie boten nicht nur Gelegenheiten, sich sportlich zu messen, sondern auch sich ausserhalb des Schulhauses kennenzulernen und gemeinsam aktiv zu sein. Der Handstand spielte dabei nur am Rand eine Rolle ... Der Teamsporttag

in der zweiten Schulwoche hat dabei eine lange Tradition, aber auch eine wichtige Funktion fürs ganze Schuljahr. Diesen Tag bestreiten die Schülerinnen und Schüler in klassendurchmischten Teams. Am Morgen findet jeweils ein Postenlauf mit verschiedenen witzigen, kreativen aber auch sportlichen Aktivitäten statt. Die Zusammenarbeit und das gegenseitige Kennenlernen stehen dabei im Zentrum. Am Nachmittag wird in den gleichen Teams Volleyball und Fussball gespielt. Die obligate Wasserschlacht gehört an diesem Tag ebenso dazu wie das Bräteln am Feuer. Mit dem Teamsporttag wird jeweils ein wichtiger Grundstein für die Zusammenarbeit im Schulhaus während des gesamten Schuljahres gelegt.

Im November fand der Trendsporttag statt. Die Jugendlichen konnten dabei neue Erfahrungen in den Sportarten Klettern, Tanzen, Inline-Skaten, Skaten, Kickboard und Badminton sammeln.

Der Schneesporttag in den Flumserbergen Ende Januar bot die gesamte Wetterpalette: Start bei schönstem Sonnenschein und ein Abschluss in dichtem Schneetreiben.

Der letzte Sporttag des Schuljahres fand im Juni statt. Am Morgen massen sich Klassenteams in Unihockey und in Basketball. Am Nachmittag nahm die ganze Freischi an der Tössstafette der Volksschule teil. Unsere Schülerinnen und Schüler zeigten einen grossen Einsatz. Dabei stand der olympische Gedanke im Zentrum – für einen Platz auf dem Treppchen hat es leider nicht ganz gereicht. Dafür waren wir wohl die Schule, die an der Tössstafette zahlenmässig am besten vertreten war. Dafür hätten wir ebenfalls eine Auszeichnung verdient.

Händedruck

Mit einem herzhaften und kräftigen Händedruck danke ich allen, die mit Rat und Tat und ihrem grossen Einsatz zu diesem tollen, lebendigen und bereichernden Schuljahr beigetragen haben:

- den Teammitgliedern

Danke für euren unermüdbaren Elan, eure lebendigen Ideen und euer grosses persönliches Engagement Tag für Tag! Mit Offenheit und Wohlwollen, Fachwissen und Können und der Bereitschaft, euch auf Neues und Herausforderndes einzulassen,

bringt ihr unsere Jugendlichen weiter und macht die Freischi zu einer ganz besonderen und besonders erfolgreichen Schule. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit euch und bin gespannt darauf, was wir im aktuellen Schuljahr alles miteinander erleben, entwickeln und erreichen werden.



- den Schülerinnen und Schüler

Danke für eure Mitarbeit und für die Bereitschaft, zu lernen und euch weiterzuentwickeln. Auf dieser guten Grundlage mit euch zu arbeiten und gemeinsam Lern- und Entwicklungsschritte zu gehen, macht riesig Spass! Schön, dass ihr eure Zukunftschancen packt, die euch eure Eltern und wir als Schule bieten.

- den Eltern

Danke für die offene und wohlwollende Zusammenarbeit. Danke für das Vertrauen, das Sie uns Lehrpersonen und der Schule schenken. Es ist schön, mit diesem Hintergrund Ihre Kinder auf einem Stück des Lebenswegs zu begleiten.

- dem Freischi-Vorstand und den Revisoren

Danke für eure engagierte Unterstützung mit Rat und Tat. Ihr steht hinter uns – wenn nötig auch vor uns. Dafür sind wir euch dankbar! Euer Weitblick, euer offenes Ohr, aber auch euer pragmatisches Anpacken ist wertvoll und bereichernd für die Freischi.

- den Freunden der Freischi

Danke, dass ihr mitdenkt und die Freischi mitträgt. Wir spüren eure Verbundenheit und positiven Gedanken!

Mit einem herzlichen Handschlag
Roger Frei

Bericht des Quästors



Kommentar zum Geschäftsjahr

Das abgelaufene Geschäftsjahr schliesst mit einem Verlust von CHF 4'902 ab. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 1'771.

Durch überdurchschnittliche Besuche der angebotenen Wahlmodule und Freifächer resultierten in der Position „Schulgelder“ Mehreinnahmen von rund CHF 7'500. Demgegenüber belasteten Mehrausgaben von rund CHF 19'000 in den Positionen „Unterhalt und Anschaffungen“ und „Verwaltungsaufwand“ die Erfolgsrechnung.

Im vergangenen Schuljahr durften wir „Freiwillige Schulgeldeinnahmen“ von CHF 10'200 entgegennehmen. Herzlichen Dank!

Ein spezielles Dankeschön gebührt der Schulleitung und dem Sekretariat. Dank umsichtigem Haushalten mit den zur Verfügung gestellten Finanzen konnte im Tagesgeschäft der durch den Vorstand definierte Finanzrahmen eingehalten werden.

Bilanz

Gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr nahm die Liquidität von CHF 571'874 auf CHF 528'685 leicht ab. Dank den bereits eingegangenen und verbuchten Schulgeldern per 31. Juli 2014 verfügt die Freischi über eine sehr hohe Liquidität. Bei der Position „Anlagevermögen/Immobilien“ konnten weitere CHF 60'000 abgeschrieben werden. Die Rückstellungen betragen neu 292'344. Ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um CHF 48'377. Das Vereinsvermögen der Freischi beträgt stolze CHF 1'811'498.

Die Transitorischen Aktiven erhöhten sich um CHF 145'000. Dies aufgrund der Vorauszah-

lung der Pensionskassenbeiträge 2014 für die ersten fünf Monate des Schuljahres 2014/15.

Betriebsrechnung

Das Jahresergebnis weist einen Verlust von CHF 4'902 aus. Bitte beachten Sie dazu den Kommentar zum Geschäftsjahr.

Die Bereiche Werbung und Drucksachen waren zu knapp budgetiert, es fielen Zusatzkosten an. Ebenfalls belasteten ungeplante Reparaturen an der Infrastruktur sowie Kleininvestitionen im Schulunterricht das Jahresergebnis.

Bei den nicht kommentierten Ertrags- und Aufwandpositionen sind gegenüber den budgetierten Zahlen keine grösseren Abweichungen feststellbar.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 haben wir einen minimalen Gewinn von CHF 612 budgetiert. Dieses „Nullergebnis“ kann nur mit sehr umsichtigem Haushalten mit den zur Verfügung stehenden Finanzen erzielt werden – dies ist eine sehr grosse Herausforderung an die Schulleitung.

Dank

Herzlichen Dank an alle Vorstandskolleginnen und -kollegen, an die Schulleitung, an das Sekretariat und an die Revisoren für die angenehme, konstruktive und tolle Zusammenarbeit. Einen speziellen Dank spreche ich den Eltern aus, die mit ihrem Vertrauen in unsere Schule für gesicherte Einnahmen sorgen und somit ihren Kindern eine qualitativ hochstehende und ganzheitliche Ausbildungszeit an der Freischi ermöglichen. Eine lohnende Investition für die Zukunft unserer Kinder!

Renzo Canonica

Revisionsbericht



An die Generalversammlung der Freien Schule Winterthur

Als Kontrollstelle Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Juli 2014 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögensanlage und des Schulergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Gleichzeitig haben wir den Buchungsverkehr des Unterstützungsfonds kontrolliert. Dieser wurde gemäss Reglement vom 1.1.1985 gehandhabt und von uns als in Ordnung befunden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Kontrollstelle:

H. Schaufelberger

B. Vogel

Winterthur, 25. September 2014

Bilanz per 31. Juli 2014

Aktiven	2013/2014	2012/2013
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel:		
Kasse	2'267	3'700
Bank	526'418	568'174
<i>Total „flüssige Mittel“</i>	<i>528'685</i>	<i>571'874</i>
Forderungen:		
Schuldungsverpflichtungen	53'613	54'965
Übrige Debitoren	450	3'067
<i>Total Forderungen</i>	<i>54'063</i>	<i>58'032</i>
Transitorische Aktiven	179'564	32'630
Total Umlaufvermögen	762'312	662'536
Anlagevermögen		
Immobilien	3'088'546	3'148'546
Total Anlagevermögen	3'088'546	3'148'546
Total Aktiven	3'850'858	3'811'082

Passiven	2013/2014	2012/2013
Fremdkapital		
Sonstiges Fremdkapital	-4	271
Wertberichtigung Schulgelder	45'000	45'000
Hypotheken	1'050'000	1'090'000
Rückstellungen:		
Rückstellungen Renovation	141'021	100'545
Rückstell. Dienstaltersgeschenke	45'101	34'777
Rückstellungen allgemein	106'223	108'645
<i>Total Rückstellungen</i>	<i>292'344</i>	<i>243'967</i>
Transitorische Passiven	550'629	514'052
Total Fremdkapital	1'937'969	1'893'290
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	1'811'498	1'800'450
Unterstützungsfonds	106'294	106'294
Total Eigenkapital	1'917'792	1'906'744
Gewinn	-4'902	11'048
Total Passiven	3'850'858	3'811'082

Erfolgsrechnung Schuljahr 2013/2014

Aufwand	2013/2014	2012/2013
Personalaufwand	2'089'707	2'054'389
Raumaufwand	78'513	81'389
Unterhalt und Anschaffungen	106'960	99'958
Verwaltungsaufwand	104'757	99'263
Geldaufwand	391	469
Abschreibungen	60'660	61'991
Gewinn/Verlust	-4'902	11'048
Total Aufwand	2'436'086	2'408'507

Ertrag	2013/2014	2012/2013
Schulgelder	2'385'758	2'340'630
Diverser Ertrag	22'443	21'797
Finanzertrag	0	250
Mitgliederbeiträge	15'390	14'400
Spenden	2'296	3'980
Freiw. Schulgeldeinnahmen	10'200	27'450
Total Ertrag	2'436'086	2'408'507

Übertritte

Übergangsklassen/6. Klasse		Total
1. Sek A an der Freien Schule	20	
1. Sek A	31	
1. Sek B	8	
Langgymnasium	2	
Übergangsjahr	2	63
1. Sekundarklasse Sabine Alms		
Übertritt in die 2. Sek der Freien Schule	25	
öffentliche Schule	1	26
2. Sekundarklasse Doris Würzer		
Übertritt in die 3. Sek der Freischi	23	
Übertritt ins Gymnasium	2	25
3. Sekundarklasse Hanspeter Spälti		
Total Abgänge		19
Lehrstellen & weiterführende Schulen auf der folgenden Seite		
Total Schüler		133



Lehrstellen und weiterführende Schulen der 3. Sek

Tim Adam	Informatiker Systemtechnik/BMS
Seraina Buchli	med. Praxisassistentin
Anna Frutig	Liceo Artistico
Salome Fürst	Landwirtin/BMS
Marc Hasler	Schreiner
Patrick Heegewald	Automatiker/BMS
Michael Helbling	Automatiker/BMS
Daniela Hitz	Fachfrau Gesundheit
Stephanie Jöhr	Fachmittelschule
Maria Kessler	Schreinerin
Daniel Kohler	Fachmann Gesundheit
Laura Meyer	KV/BMS
Csilla Nagy	Neusprachliches Gymnasium
Anna Oehy	Fachmittelschule
Luca Reutemann	Elektroniker
Fredrik Simonetta	KV/BMS
Tim Sonderegger	Polymechaniker
Joel Walter	Wirtschaftsgymnasium
Florian Wirz	Lastwagenmechatroniker

Aus der 2. Sek wechselten ans Gymnasium

Leonie Homberger
Marc Stosberg



Schülerverzeichnis

Übergangsklasse A (Annina Herzog und Lea Keller)



Sophie Camozzi
Michelle Dörig
Fay Elmer
Leandra Giger
Alexander Haudenschild
Gian Imhof
Nils Jenni
Jonas Keel
Tim Körner
Elena Lüthi

Leonie Lüthi
Dario Makiesse
Jordi Merk
This Moser
Fabio Neff
Jonas Papachristoforou
Aurelia Rüdlinger
Jonas Wanzki
Riccarda Wegmann

Übergangsklasse B (Barbara Hubatka und Eva Trüb-Heller)



Pablo Bartsch
Hannah Beck
Dominik Briner
Pascal Bussien
Lucas Egli
Yasin Gez
Gianna Giovanoli
Mia Hafen
Tim Hess
Lilian Krähenbühl
Matthias Linder
Katharina Malt

Jessica Marti
Jara Meier
Felix Rötheli
Andrés Schiel
Felix Schiewe
Angélique Schläpfer
Till Sollberger
Ueli Weber
Lena Winter
Luisa Wüthrich
Sebastian Zumbrunn

Übergangsklasse C (Franziska Kundert & Marco Spirig)



Robin Bachofner
Berti Cetin
Nadine Dinkelmann
Genna Fletcher
Timon Frischknecht
Mika Gassmann
Damiano Herrera
Leandro Leombruni
Zoë Meier
Livia Meier

Livia Moos
Jan Mustafoski
Delia Niederer
Stefanie Rüesch
Giuseppe Russo
Niclas Steiger
Raul Weidling
Jannis Wenger
Nathalie Wirth
Chantal Zeier

1. Sekundarklasse (Sabine Alms & Corinne Landolt)



Matthias Ammann
Oliver Bräm
Deborah Campell
Luisa Coray
Anna De Menech
Tobias Duft
Matteo Femminis
Selina Fisch
Teresa Fleischmann
Lorena Harlacher
Cheyenne Jaeger
David Keller
Lena Keller

Silas Keller
Thomas Lautenbach
Andri Mächler
Noemi Meier
Andri Riedi
Lou Schärer
Silvan Schenk
Timo Schlatter
Laura Sieber
Alessandro Stalder
Samira Stöckly
Yanik Voser
Joel Zier

2. Sekundarklasse (Doris Würzer & Jules Schwarzenbach)



Noel Bommeli
Florian Dübi
Virginia Gatti
Tobias Graf
Tim Hasler
Allan Hofstetter
Leonie Homberger
Elio Jetzer
Laura Jung
Nicolas Kündig
Lean-Andrin Lanfranchi
Stefan Langenegger
Julian Maritz

Aileen Mazenauer
Olivier Müller
Celine Müller
Fabrice Rebetez
Fabio Sager
Linn Scheibler
Shannon Schmuki
Nina Seifert
Marc Stosberg
Tobias Uetz
Viola Wegmann
Meret Wittmer

3. Sekundarklasse (Hanspeter Spälti & Silvana Neuer)



Tim Adam
Seraina Buchli
Anna Frutig
Salome Fürst
Marc Hasler
Patrick Heegewald
Michael Helbling
Daniela Hitz
Stephanie Jöhr
Maria Kessler
Daniel Kohler
Laura Meyer

Csilla Nagy
Anna Oehy
Luca Reutemann
Fredrik Simonetta
Tim Sonderegger
Joel Walter
Florian Wirz

Wohnorte der Schülerinnen und Schüler

Stadt Winterthur

Oberwinterthur	3
Winterthur-Mattenbach	2
Winterthur-Seen	14
Winterthur-Stadt	20
Winterthur-Töss	3
Winterthur-Veltheim	10
Winterthur-Wülflingen	8
Total Winterthur	60

Übrige Gemeinden

Andelfingen	1		
Bassersdorf	1		
Benken	1		
Brütten	3		
Buchberg	1		
Bülach	2		
Dachsen	4	Neuhausen	2
Dättlikon	1	Niederneunforn	1
Dettighofen	1	Oerlingen	1
Dinhard	3	Pfungen	2
Effretikon	1	Rickenbach	1
Eglisau	1	Schaffhausen	1
Elgg	4	Seuzach	7
Elsau	3	Trüllikon	1
Fiscenthal	1	Volketswil	1
Frauenfeld	1	Wiesendangen	1
Glattfelden	1	Wil/ZH	2
Henggart	1	Wila	1
Hettlingen	4	Winterberg	4
Kloten	1		
Merishausen	1	Total übrige Gemeinden	73
Neerach	1		
Neftenbach	12	Total	133



Jahresprogramm

19.08.2013	Erster Schultag (Beginn: 08.30 Uhr)
20.08.2013	Fototermin
21.08.2013	Eltern-Informationsabend Übergangsklassen
27.08.2013	Teamsporttag
02.09.2013 – 06.09.2013	Klassenwoche Übi
03.09.2013	Elternabend 1. Sek
09.09.2013 – 13.09.2013	Klassenwoche Sek
26.09.2013	Elternforum
01.10.2013	Informationsveranstaltung zur Berufswahl (Sek)
07.10.2013 – 18.10.2013	Herbstferien
31.10.2013	Informationsabend für Neuinteressenten
06.11.2013	Trendsporttag
07.11.2013 – 08.11.2013	Klausurtagung Lehrkörper (unterrichtsfrei)
12.11.2013	Elternabend 2. Sek
13.11.2013	Abklärungstest für neue Schüler/innen
14.11.2013	Zukunftstag (Übi & 1. Sek)
25.11.2013	Elternforum
30.11.2013	Besuchsmorgen/Vereinsversammlung Schulverein
05.12.2013	Informationsabend für Neuinteressenten
11.12.2013	Abklärungstest für neue Schüler/innen
19.12.2013	Jahresschlussfest Schülerschaft (Abend)
20.12.2013	Aufräumarbeit (3. Sek)
23.12.2013 – 03.01.2014	Weihnachtsferien
08.01.2014	Abklärungstest für neue Schüler/innen
10.01.2014	Zeugnisabgabe Übi
16.01.2014	Informationsabend für Neuinteressenten
21.01.2014	Schneesporttag
29.01.2014	Abklärungstest für neue Schüler/innen
30.01.2014	Berufswahlforum
31.01.2014	Zeugnisabgabe an Sekklassen
03.02.2014 – 14.02.2014	Sportferien
02.02.2014 – 07.02.2014	Schneesportlager (freiwillig)
19.02.2014	Abklärungstest für neue Schüler/innen
20.02.2014	Informationsabend für Interessenten Sek
03.03.2014 – 04.03.2014	Besuchsmorgen
10.03.2014	Fasnachtsmontag (schulfrei)
12.03.2014	Abklärungstest für neue Schüler/innen
02.04.2014	Einstufungskonvent (Übi & 3. Sek unterrichtsfrei)
09.04.2014	Abklärungstest für neue Schüler/innen
18.04.2014 – 21.04.2014	Osterfeiertage
22.04.2014 – 02.05.2014	Frühlingsferien
26.05.2014 – 28.05.2014	Schulentwicklung/Weiterbildung (unterrichtsfrei)
29.05.2014 – 30.05.2014	Auffahrt und Brücke
04.06.2014	Elternforum
05.06.2014	Kulturtag
09.05.2014	Pfingstmontag
17.06.2014	Sporttag
20.06.2014	Teamanlass (unterrichtsfrei)
09.07.2014	Sternwanderung (Übiklassen)
11.07.2014	letzter Schultag/Zeugnisabgabe
14.07.2014 – 17.08.2014	Sommerferien

Schulorganisation

Schulleitung

Roger Frei

Stufenleitung

Sabine Alms (Sekundarstufe)

Barbara Hubatka (Übi-Stufe/6. Klasse)

Lehrpersonen

Sabine Alms

Eveline Badrutt

Daniela Bischof

Roland Graf

Annina Herzog

Barbara Hubatka

Lea Keller

Philipp Knapp

Corinne Krauer

Franziska Kundert

Corinne Landolt

Max Näf

Silvana Neuer

Claudia Nicolier

Monika Schubert

Jules Schwarzenbach

Hanspeter Spälti

Marco Spirig

Manuela Torti

Eva Trüb-Heller

Carine von Wurstemberger

Marcel Vosswinkel

Doris Würzer

Verena Zürrer

Sekretariat

Franziska Fot

Buchhaltung

Susanne Waldvogel

Hauswartin

Brigitta Schönenberger

Reinigung

Sara Tseveendorj

Schuladresse

Heiligbergstrasse 54

8400 Winterthur

Tel. 052 212 61 44

info@freischi.ch, www.freischi.ch

Bankverbindung

Kontokorrent ZKB Zürich

Konto Nr. CH36 0070 0113 2005 4610 09

Mittagsteam

Martin Frischknecht

Sonja Keller

Ursula Lüthi

Andrea Marti

Sabine Meier-Arbeth

Franziska Steiger

Vorstand

Präsident

Enrico Giovanoli

Vizepräsidentin

Carina Galli

Aktuar

Kurt Schaufelberger

Quästor

Renzo Canonica

Weitere Mitglieder

Simone Spillmann Heegewald

Ursula Thie

Revisoren

Hansjürg Schaufelberger

Bernhard Vogel

Eintretende Mitarbeitende

Marcel Vosswinkel

Musik

Monika Schubert

Hauswirtschaft

Lea Keller

Primarlehrerin Übi A

Austretende Mitarbeitende

Eveline Badrutt

Sport

Corinne Krauer

Handarbeit



Gönner und Spenden

Christian Achtnich, Winterthur	180.-	Irene Langhard, Wiesendangen	100.-
Gernot Ameseder, Buch a. Irchel	130.-	Walter Leemann, Winterthur	100.-
Arbos AG, Dinhard	200.-	Lilian & Max Lutz-Schärer, Winterthur	100.-
Bolli Textil, Winterthur	100.-	Jürg & Brigitta Mathys, Seuzach	100.-
Arthur Bär-Schaffner, Brütten	100.-	Markus Misteli, Winterthur	200.-
Joe Bäumli-Bärtschi, Nürensdorf	230.-	Paul Moeller, Wiesendangen	100.-
Peter Beringer, Wallisellen	120.-	Benjamin Müller, Russikon	300.-
Alfred Fallegger, Winterthur	330.-	Erich Müller-Bucher, Winterthur	100.-
Markus Fischer, Winterthur	130.-	Susanna & Stefan Müller, Brütten	100.-
Monica & Felix Frei, Winterthur	100.-	Kurt & Käthi Müller, Winterthur	100.-
Patrick R. Hardmeyer, Winterthur	100.-	Chantal & Marc Reinhart, Winterthur	100.-
Urs P. Herzog, Sulz Rickenbach	100.-	Kaspar Rüschi, Winterthur	100.-
Werner Hinder, Winterthur	100.-	B. & H. Schwerzmann, Winterthur	100.-
Peter Hirsiger, Winterthur	130.-	Heidi & Roger Thomet, Elgg	100.-
Barbara Hubatka, Winterthur	100.-	Beat Voegeli, Winterthur	100.-
Anna Hug, Winterthur	100.-	Urs Widmer, Winterthur	100.-
Floriana Hug, Baar	100.-	Nello Wiesendanger, Winterthur	100.-
Patrick Hug, Lausanne	100.-	Hans Zulliger, Oberstammheim	230.-
Ruedi Hug, Zürich	100.-	ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur	500.-
Hanspeter Kaspar, Hettlingen	100.-	ref. Kirchgemeinde Wülflingen	500.-
Juray Kis, Winterthur	100.-	ref. Kirchgemeinde Pfungen	356.-
Gerhard Kremser, Aadorf	100.-		
Carmen Lamprecht, Brütten	100.-	Diverse Spenden	782.-

freiwillige Schulgeldbeiträge

von Eltern 10'200.-

gesunde Schule, Pausenapfel

PROVITA 3'000.-

Wir danken allen herzlich, die uns unterstützen haben.



Heiligbergstrasse 54
8400 Winterthur

telefon

052 212 61 44

internet

www.freischi.ch

email

info@freischi.ch

freie schule
winterthur

